



Entwurf für eine

EC-Gemeinschaftsstunde

am ersten Juniwochenende 2016

zum Thema:

„Lebe für Gott“

Text: Daniel 3: Die drei (vier) Männer im Feuerofen



GEDANKEN UND IMPULSE FÜR DIE VERKÜNDIGUNG:

1. Lebe für Gott – wie es sein Wort sagt!

Geschichte:

In unserer Geschichte geht es um die Freunde von Daniel. Bevor konkret auf das Kapitel 3 eingegangen wird, betrachten wir die Vorgeschichte.

Daniel und seine Freunde wuchsen zunächst in Israel auf. Wie es damals vermutlich üblich war, bekamen sie von ihren Eltern beigebracht, wie man sich als Israelit verhalten soll. So bekamen sie auch von ihnen die Thora nahegebracht und die Geschichten der Väter weitergegeben. Dieses Wissen nahmen sie dann mit, als sie mit vielen anderen jungen Männern nach Babylon entführt wurden.

Dort wurden sie nach den Vorstellungen des Landes erzogen und unterrichtet. Die Herausforderung, die nun für sie bestand, lag darin, sich trotz vieler heidnischer Einflüsse an die Weisungen Gottes zu halten. Dies haben Daniel und seine Freunde in besonderem Maße gemacht.

Gedanken:

Um für Gott zu leben geht es zunächst einmal darum, dass ich mich an seine Gebote halte. Hierfür muss man nicht erst auf eine besondere Eingebung oder Vision warten. Alles, was für mein tägliches Leben notwendig ist, ist bereits in der Bibel beschrieben. Oder sie gibt uns Beispiele und Maßstäbe an die Hand, nach denen wir uns orientieren können. Als der reiche Jüngling (Mt. 19,16-22) von Jesus eine besondere Antwort erfragte, zitierte Jesus zunächst erst einmal aus den zehn Geboten. Wer alle diese Gebote ernst nimmt, so wie es uns die Bibel sagt, hat schon genug zu tun. Man wird feststellen, dass man damit im Grunde nie ans Ende kommt. Immer wieder ertappt man sich bei falschem Handeln oder man erkennt bei sich prinzipiell falsche Gedanken.

Wie sieht es aus mit dem Gebot „Du sollst nicht stehlen!“ und dem Inhalt meines Computers?

Wie sieht es aus mit dem Gebot „Du sollst nicht falsch Zeugnis reden!“ („nicht lügen“ 3.Mo.19,11)?

Wie gut, dass wir Jesus haben, dem wir unsere Verfehlungen beichten können.

Frage:

Warum kann man nicht für Gott leben und zugleich seine Gebote ignorieren?

Ich kann nicht für Deutschland in der Nationalmannschaft spielen wollen, aber die Anweisungen des Trainers nicht beachten. Dann wird der Trainer mich aus dem Spiel nehmen!

2. Lebe für Gott – was ihm Ehre gibt (keine anderen Götter anbeten)

Geschichte:

Das erste, was uns von Daniel und seinen Freunden berichtete wird, ist ihr Verzicht auf Fleisch und Wein, weil diese heidnischen Göttern geweiht waren. Sie wollten nur ihren Gott huldigen, auch beim Essen.

Nun hatte der große und vielleicht auch größtenwahnsinnige König Nebukadnezar eine verwegene Idee. Er lässt eine riesige Statue von sich selbst bauen. Sie ist ca. 30 Meter hoch und mit Gold überzogen. Ein absolut beeindruckendes Standbild. Man kann nur mutmaßen, wie lange allein die Herstellung dieser Statue gebraucht hat. Aber er ist ja König und kann sich das leisten. Als sie dann fertig ist, ruft er alle wichtigen Minister und Beamte seines ganzen Reiches zusammen, damit sie sich vor dem Standbild niederwerfen, somit wird Nebukadnezar selbst als Gott verehrt. Zum einen fühlt sich Nebukadnezar dadurch noch mächtiger und größer. Zum anderen werden so alle seine wichtigen Leute auf eine gemeinsame Linie getrimmt. Natürlich gibt es auch eine krasse Strafandrohung, sollte sich jemand erlauben, diesen Befehl nicht zu befolgen: der wird kurzerhand in einen Ofen geworfen. Für viele war dieser Befehl sicherlich sehr komisch. Aber keiner traut sich natürlich dagegen zu protestieren.

Aber Schadrach, Meschach und Abed-Nego – die Freunde Daniels – haben da nicht mitgemacht. Für sie war klar, dass sie nur ihrem Gott die Ehre geben möchten. Und dass sie schon gar nicht ein anderes Götzenbild anbeten werden. Sie haben sich mit aller Kraft für den König eingesetzt. Aber einen Befehl, der gegen ihren Gott gerichtet ist und ihm nicht die Ehre gibt, können sie nicht befolgen. Also bleiben sie stehen. Wie das wohl ausgesehen hat, als sich beim Klang der Instrumente alle niedergeworfen haben und drei Männer alleine stehen? Jeder hatte das gesehen, dass die ihren Gott entgegen dem Befehl des Königs die Ehre geben.

Gedanken:

Keinem anderen Gott die Ehre geben, scheint für uns zunächst kein Problem zu sein. Schließlich gibt es bei uns ja keine anderen. Es gibt Berichte aus islamischen Ländern. Die sind aber noch sehr weit weg von uns. Trotzdem stellt sich für uns die Herausforderung, Gott in allem die Ehre zu geben. Wie verhalte ich mich, wenn über die Bibel, Kirche oder Christen gelästert wird? Ergreife ich dann Partei für meinen Glauben und bekennen mich dazu oder schweige ich, damit ich nicht ausgelacht werde? Wenn mir etwas gelingt, weise ich dann auf Gott, der mir die Begabung dafür gegeben hat, hin? Bete ich öffentlich (für alle sichtbar) für das Essen? Welche Filme sehe ich mir an? Macht es mir noch was aus, wenn darin dann ständig gegen die Gottes Gebote verstoßen wird und dass sogar als positiv hingestellt wird?

Auch auf anderen Ebenen gilt es zu überlegen, was denn Gott die Ehre gibt. Oft wird im Bereich der Gesundheit nach dem Motto gehandelt: Erlaubt ist, was hilft. Dass dabei dann auch Methoden darunter sind, die auf ein unbiblisches Weltbild zurückgehen, wird unter Umständen übergangen. Besonders schwierig scheint für uns die Ehre Gottes zu sein, wenn es um unsere Geld und unseren Besitz geht.

Frage:

Warum kann ich nicht Gott die Ehre geben und trotzdem anderes gelten lassen?

Wer einen VW fährt, könnte doch alle VW-Zeichen mit einem OPEL-Zeichen ersetzen oder beide nebeneinander aufkleben. Dies ist vielleicht witzig. Aber die Firma VW würde darüber nicht erfreut sein. Eine Anstellung als VW-Vertreter würde man so bestimmt nicht erhalten!

3. Lebe für Gott – was auch immer geschieht

Geschichte:

Dass Schadrach, Meschach und Abed-Nego sich dem Befehl des Königs widersetzen, blieb wie gesagt nicht unbemerkt. Und natürlich gab es da Leute, die das dann sofort dem König berichteten. Vermutlich wollten sie sich so beim König einschmeicheln oder einfach die drei aus dem Weg räumen lassen, damit man deren Posten bekommen kann. Dazu waren sie auch noch Ausländer.

Nebukadnezar ließ die drei umgehend zu sich rufen. Vielleicht hatte er einen guten Tag oder wollte sich einfach großzügig zeigen. Jedenfalls wollte er Schadrach, Meschach und Abed-Nego nochmal eine Chance geben. Sie sollten einfach bei der nächsten Runde mitmachen. Aber wehe wenn nicht, dann werden sie ohne Gnade ins Feuer geworfen werden. Dann forderte er den Gott der Bibel sogar direkt heraus. Er sagte: Mal schauen, ob es euer Gott fertig bringt, euch aus dem Feuer zu retten.

Die Antwort der drei Männer, die sie Nebukadnezar gaben, war sehr, sehr mutig. „Wir wissen, dass unser Gott uns aus allen Gefahren erretten kann. Daran gibt es keinen Zweifel. Aber selbst dann, wenn er es nicht tut, werden wir trotzdem deine Götzenstatue nicht ehren oder anbeten.“

Der König hatte es wohl noch nicht sehr oft erlebt, dass ihm jemand so die Stirn bot und widersprach. Er wurde nämlich richtig heftig wütend und befahl Schadrach, Meschach und Abed-Nego sofort in den Ofen zu werfen. Der wurde so heiß gemacht, dass alle, die ihm zu nahe kamen, gestorben sind.

Als der König nach einer Weile in das Feuer gesehen hat, bekam er einen Schreck. Denn statt drei gefesselten Männern sah er vier Männer, die im Feuer sogar herumliefen. Der vierte sah sogar aus wie ein Engel (Sohn der Götter). Sofort wurden Schadrach, Meschach und Abed-Nego herausgerufen. Und als man sie untersuchte, waren sie kerngesund. Sie rochen nicht mal nach Rauch. Aber die Fesseln waren verbrannt. Der König war über diesem Erlebnis so beeindruckt, dass er öffentlich ausrufen ließ: „Es gibt keinen anderen Gott, der so retten kann.“

Gedanken:

Als Christen haben wir keine Garantie, dass es uns immer gut gehen wird oder dass wir immer gesund bleiben. Natürlich ist es schön und angenehm, wenn wir das erleben. Immer wieder erfahren wir, wie Gott uns mit allem versorgt, was wir nötig haben und oft sogar noch viel mehr dazu. Aber es kann auch anders sein. Sehr viele Menschen auf der Welt haben Nachteile, nur weil sie Christen sind. Manche werden benachteiligt, andere werden ins Gefängnis geworfen und wieder andere werden sogar umgebracht. Die Christen sind weltweit die am meisten verfolgte Gruppe.

Wie schwer ist es wohl, auch dann für Gott zu leben? Aber es ehrt Gott, wenn wir trotzdem ihm treu bleiben und ihm dadurch die Ehre geben. Durch die Standhaftigkeit der drei Männer erkannte dann sogar Nebukadnezar die Größe Gottes.

Frage:

Warum ist es wichtig, in jeder Situation nur auf Gott zu vertrauen?

Meine Freundin macht sich viel Mühe und strickt mir einen Pullover. Selbst wenn er mir nicht gefällt werde ich ihn trotzdem anziehen. Dadurch zeige ich, wie sehr ich meine Freundin lieb habe und dass ich ihre Arbeit für mich achte.

VORSCHLAG FÜR DIE UMSETZUNG

Vorbereitung:

Als Dekoration platziert man vorne einen Stapel Bananenkartons (o. Ä.). Nun wird auf die Vorderseite eine goldene/gelbe Statue gemalt. Auf die Rückseite malt man einen großen Ofen. Wenn man während der Verkündigung nun an die Stelle kommt, wo die drei Männer in den Ofen geworfen werden, dreht man den Kartonstapel einfach um.

Ablauf:

Die Verkündigung teilt sich in drei Abschnitte. Jeder einzelne Abschnitt kann so eingeteilt werden, dass einer die Geschichte erzählt (oder vorliest), ein zweiter gibt einige Gedanken weiter, was das für uns heute bedeuten kann. Am Ende stellt ein Kind die Frage und ein zweites Kind gibt die veranschaulichende Antwort.

Aktionen:

Es ist immer erfrischend, wenn die Zuhörer mit einbezogen werden.

- Vor dem Beginn (instrumental) gibt man Anweisung, dass nun alle aufstehen sollen. Und sobald die Instrumente anfangen zu spielen, sollen sich alle hinsetzen.

- Im ersten Abschnitt der Verkündigung kann man alle fragen, welche Gebote sie aus der Bibel kennen. Gemeinsam trägt man zusammen.

- Im zweiten Abschnitt spielt man das Spiel: „Lehmann sagt!“. Ein Spielleiter gibt Anweisungen. Nur wenn er „Lehmann sagt!“ voranstellt, darf man die Anweisung auch befolgen. So kann verdeutlicht werden, dass man manchmal etwas nicht tun darf (z.B. hinsetzen), auch wenn es andere machen.

Auflockerung:

Die Geschichte eignet sich auch dafür, dass man sie in verteilten Rollen vorliest. Da es ein sehr langer Text ist teilt man ihn auf: Verse 1-12 (2. Verkündigungsabschnitt); Verse 13-30 (3. Abschnitt.)

Abschluss:

Am Ende bekommt jeder ein kleines Kärtchen, auf dem das Thema nochmal steht. Und an das Kärtchen klebt man ein Bonbon der Marke VIVIL (In dem Wort „vivil“ steckt das lateinische Wort für „leben“)



KOLLEKTE

Anlässlich dieser Gemeinschaftsstunde bitten wir um ein Dankopfer für die EC-Kinder- und Jugendarbeit in Sachsen. Dazu sollte der Dankopferaufruf vorgelesen werden. Auch die besonderen Anliegen der Arbeit vor Ort können genannt und zur Fürbitte empfohlen werden.

LIEDER

- Einfach Spitze (ES 1)
- O Gott, dir sei Ehre (GLB 277)
- Wenn man tut, was Gott gefällt (ES 98)
- Sei ein lebendiger Fisch (ES 34)
- Du bist mein Ziel mein Gott (GLB 457)
- Durch alle Zeiten gestern und heute (GLB 460)
- (ES = Einfach Spitze; GLB = Gemeinschaftsliederbuch)*

MÖGLICHER ABLAUF

Vorschlag Programmablauf	Zeit
Begrüßung am Eingang (evtl. durch Kinder)	
(Anweisung zum Aufstehen)	1
Instrumentalstück / Musik	3
Begrüßung	2
Lied	3
Gebet	1
Bericht über das vergangene Kinder & Jugendkreis-Jahr, möglichst mit persönlichem Zeugnis o.ä.	7
Verkündigung Teil 1	8
Lied	3
Verkündigung Teil 2	8
Lied	3
Verkündigung Teil 3	8
Lied	3
Gebet	2
Ansagen des Ortes	3
Dankopferaufruf + Dankopfer einsammeln / evtl. Instrumentalstück	6
Segen	1
	= 64

Daniel Seng, EC-Referent